

Bonn, 27. Januar 2008

Frequently asked Questions (FAQ) MASTERSTUDIUM AGRARMANAGEMENT (MBA) für Führungskräfte in der Landwirtschaft und Agribusiness

1. Fragen zur Zielgruppe:

F: An wen wendet sich das Masterstudium Agrarmanagement?

A: Es wendet sich an alle, die in größeren Unternehmen der Landwirtschaft und des Agribusiness erfolgreich Führungsaufgaben übernehmen wollen oder die Nachfolge eines landwirtschaftlichen Familienbetriebes antreten wollen.

F: Warum brauchen Landwirte einen Master?

A: Landwirte und der Führungsnachwuchs im Agribusiness brauchen Führungskompetenz wie Manager und Unternehmer in anderen Branchen auch. Ganz gleich, ob es um Personalmanagement geht, um Verhandlungsführung, um Controlling oder strategisches Management. Hier sind Führungsmethodik und Soft Skills wie Selbstorganisation und Kommunikationskompetenz gefragt.

F: Verbessern sich meine Karrierechancen mit dem Masterstudium?

A: In jedem Fall. Viele große landwirtschaftliche Betriebe, vor allem in den neuen Bundesländern, aber auch viele Unternehmen in angrenzenden Branchen suchen Führungsnachwuchs, der praktische Erfahrung aus erster Berufstätigkeit mit modernstem Management-Know-how verbindet.

2. Fragen zu den Studienvoraussetzungen

F: Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um mich für dieses Studium einschreiben zu können?

A: Die formalen Voraussetzungen sind

- a) ein erster akademischer Abschluss wie Bachelor oder Diplom
- b) eine mindestens dreijährige Berufserfahrung oder eine Qualifizierungsvereinbarung mit einem Betrieb
- c) die Tätigkeit in einem Betrieb und
- d) eine Vereinbarung mit dem Arbeitgeber oder dessen ideelle Unterstützung

Darüber hinaus wird ein persönliches Aufnahmegespräch mit Dozenten der Hochschule geführt, bei dem bisherige Abschlüsse, Praxiserfahrung und Motivation hinterfragt werden. Es kommt also auch auf die persönlichen Voraussetzungen (Neigung und Wille) und den persönlichen Eindruck an. Damit wollen wir sicherstellen, dass im Studium nur Teilnehmer/innen zusammenkommen, die für Leitungsfunktionen in Frage kommen.

F: Warum brauche ich eine Vereinbarung mit meinem Betrieb oder dessen ideelle Unterstützung?

A: Das Masterstudium bedeutet in jedem Fall eine zusätzliche zeitliche Belastung. Das muss mit dem Betrieb geklärt sein, auch wenn es um eventuelle Freistellungen oder die Umwidmung von Urlaub geht. Sie dürfte aber vor allem darin bestehen, dass gemeinsam Lösungen gefunden werden, um die Tätigkeit im Unternehmen mit dem Studium zu verbinden.

Zum anderen ist das Ziel des Masterstudiums eine hochwertige Qualifikation. Im Idealfall ist bereits vorab mit dem Unternehmen geklärt, wie diese nach dem Abschluss in der beruflichen Entwicklung zum Tragen kommt, z.B. im Sinne einer individuellen Entwicklungsvereinbarung. In diesem Fall kann die Unterstützung auch materiell sein. Der Betrieb kann auch Beschäftigte in das Studium entsenden und die Kosten dafür übernehmen.

F: Warum kann eine Qualifizierungsvereinbarung mit dem Betrieb die Berufserfahrung ersetzen?

A: Es gibt Fälle, bei denen die bisherige Geschäftsführung vorhandene Nachwuchskräfte sehr gut kennen gelernt hat und auf Grund der Fähigkeiten eine zielgerichtete Qualifizierung als notwendig ansieht. In Einzelfällen kann darüber hinaus in Unternehmen ein dringender Qualifizierungsbedarf bestehen, um die Leitungspositionen schneller besetzen zu können.

F: Warum benötige ich einen Hochschulabschluss als Eingangsvoraussetzung?

A: Im Erststudium werden vorrangig Fach-, Methoden und Sozialkompetenz vermittelt. Die Anforderung, Führungskompetenz zu zeigen, erwächst erst aus der beruflichen Tätigkeit. Im Masterstudium wollen wir uns ganz auf die Anforderungen an Führungskräfte konzentrieren.

F: Bis wann kann ich mich bewerben?

A: Für jedes Studienjahr bis Ende August des laufenden Jahres. Die Bewerbungsunterlagen können im Internet unter <http://mfl.loel.hs-anhalt.de> herunter geladen werden oder können Ihnen auf telefonische Anforderung zugesandt werden.

Im Laufe des Oktobers findet dann in Bernburg ein Orientierungsseminar statt, zu dem alle zugelassenen Bewerber eingeladen werden. Dort werden sie detailliert über das Studium informiert und lernen die Dozenten, den Betreuer und die Hochschule kennen.

3. Fragen zur Studienorganisation

F: Warum ist das Studium als Fernstudium organisiert?

A: Ein Fernstudium ermöglicht zu einen, die berufliche Tätigkeit fortzuführen. Das ist bei vielen Führungskräften, die wir ansprechen möchten, unabdingbar. Und es schafft eine sehr viel direktere Verbindung des Studiums mit dem Unternehmen.

F: Wie lange dauert das Masterstudium?

A: Das Masterstudium ist auf fünf Semester ausgelegt. In vier Studiensemestern werden insgesamt 14 fachliche und überfachliche Module absolviert. Im fünften Semester wird die Master-Thesis erarbeitet und verteidigt.

F: Wie ist das Studium aufgebaut?

A: 14 Module werden überwiegend im angeleiteten Fernstudium absolviert. Präsenztage an der Hochschule, Blockveranstaltungen jeweils am Semesterende, Projektarbeiten, Workshops und Exkursionen ergänzen die Selbststudienphasen. Auch moderne E-Learning-Methoden über das Internet werden intensiv genutzt. Alle Module schließen mit einer Prüfung ab.

F: Wie werde ich als Teilnehmer an diesem Studium betreut?

A: Frau Prof. Dr. Ute Höper-Schmidt, tätig an der Hochschule Anhalt, steht den Studierenden als Studienfachberaterin zur Seite. Für Fragen zur Organisation wenden Sie sich an Dr. Heiko Scholz, Tel.: +49 (0) 3471-355 1178; E-Mail: h.scholz@loel.hs-anhalt.de .

Für eine kontinuierliche inhaltliche Begleitung sorgen die jeweiligen für die einzelnen Module verantwortlichen Dozenten. Sie stehen außerhalb der Konsultationstermine über Telefon, E-Mail und/oder eine spezielle Intranet-Web-Plattform zur Verfügung.

F: Kann ich das Studium mit meiner Tätigkeit im Unternehmen vereinbaren?

A: Grundsätzlich ja, denn das Studium ist überwiegend als Fernstudium ausgelegt. In insgesamt 52 Präsenztagen über fünf Semester werden die Grundlagen gelegt, um das Lernpensum vornehmlich zu Hause und über das Internet (E-Learning) erfüllen zu können. Die meisten Präsenztage finden in der für die Landwirtschaft relativ arbeitsarmen Zeit im Winter und am Wochenende (Freitag und Samstag) statt.

F: Wie viele Studierende nehmen an dem Studium teil?

A: Pro Studienjahrgang können sich maximal 25 Studierende einschreiben. Es ist damit besonders lernintensiv.

4. Fragen zum Studienverlauf:

F: Mit welcher Stundenbelastung je Semester muss ich rechnen?

A: Die inhaltlichen Module sind jeweils für die Dauer eines Semesters konzipiert und umfassen 180 Stunden. Diese setzen sich aus dem Selbststudium, den Präsenztagen (Konsultationstermine an bestimmten Wochenenden, Workshops oder Blockveranstaltungen), Projektarbeiten, Exkursionen und den Prüfungen zusammen.

F: Was sind Konsultationstermine?

A: Sie finden je nach Anzahl der Module bis zu viermal im Semester statt. An diesen Tagen erfolgt die direkte Studienanleitung durch die Dozenten.

F: Was geschieht in den Projekten?

A: Während des Studiums werden zwei Projekte durchgeführt. Dabei bearbeiten Kleingruppen von drei bis fünf Studierenden ein praxisorientiertes, modulübergreifendes und integrierendes Thema. Zu Beginn des Semesters wird jeweils ein Projektkatalog veröffentlicht, aus dem sich die Studierenden ein Projekt auswählen können. Es wird von

einem Betreuer begleitet und schließt mit einer Präsentation und Verteidigung in der Präsenzphase am Semesterende ab.

Auch die entsendenden Betriebe können Projektthemen vorschlagen und die Projektbetreuung übernehmen.

F: Was umfasst die Masterthesis:

A: Das Thema der Thesis wird durch einen Lehrbeauftragten vergeben und betreut. Es muss eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit vorgelegt und in einem Abschlusskolloquium vor einem Gremium verteidigt werden. Die Themen sind in der Regel unternehmensbezogen.

5. Fragen zu den Studieninhalten

F: Was lerne ich in diesem Masterstudium?

A: Die 14 Module behandeln fachliche und überfachliche Themen. Wir unterscheiden landwirtschaftliche, allgemeine Management- und überfachliche, persönlichkeitsbezogene Themen.

a) In den landwirtschaftlich-fachlichen Modulen geht es beispielsweise um Innovationen in der Tier- und Pflanzenproduktion und um neue Technologien in der Unternehmensführung sowie um Agrarrecht und Agrarpolitik.

b) In den General-Management-Modulen werden Themen wie Strategisches Management und Controlling, Finanzierung, Marketing und Projektmanagement behandelt.

c) Und in den überfachlichen Modulen stehen Themen wie Selbstorganisation und Persönlichkeit, Kommunikation und Verhandlung sowie Mitarbeiterführung auf dem Programm.

Im vierten Studiensemester können in einem Wahlpflichtmodul die Themen Umgang mit Medien oder Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Landwirtschaft gewählt werden.

F: Was ist das besondere an diesem Masterstudium?

A: Das Masterstudium zielt wie kein anderes auf angehende Führungskräfte in der Landwirtschaft und im Agribusiness ab. Es ist inhaltlich ganz besonders auf die für größere Unternehmen unentbehrlichen Leitungsfunktionen abgestellt und behandelt darum schwerpunktmäßig Management-Kompetenzen. Und es hat durch die Kombination von Dozenten aus Hochschule, Wirtschaft und Andreas Hermes Akademie einen anwendungsbezogenen Praxisbezug.

6. Fragen zum Studienabschluss:

F: Wann ist das Studium abgeschlossen?

A: Nach insgesamt fünf Semestern, in denen 90 credits gesammelt werden müssen. Jedes der vierzehn Module wird mit vier credits bewertet, also insgesamt 56, hinzu kommen je zwei credits für die Teilnahme an den Exkursionen und 30 credits für die Masterthesis einschließlich Verteidigung.

Mit 90 credits erhalten die Teilnehmer einen vollwertigen MBA-Abschluss.

F: Was bringt mir der Abschluss eines solchen Masterstudiums?

A: Im Vergleich zu vielen anderen Weiterbildungen schließt das akkreditierte Masterstudium mit einem staatlich anerkannten Abschluss ab: „Master of Business Administration“ (MBA). Dieser Abschluss ist auch international anerkannt und bescheinigt dem Inhaber fachliche und allgemeine Managementkompetenzen.

F: Warum schließt das Studium mit einem MBA und nicht mit dem Master ab, wie dies viele Aufbaustudiengänge tun?

A: Wir wollen mit dem MBA-Abschluss zum Ausdruck bringen, dass neben landwirtschaftlichen Fachthemen auch allgemeine Management- und Führungskompetenzen vermittelt werden. Unser Studium ist daher eben kein landwirtschaftliches Master-, Aufbau oder Vertiefungsstudium.

7. Fragen zur Studienfinanzierung:

F: Was kostet das Studium?

A: Finanziert wird der Studiengang grundsätzlich von den Teilnehmern/innen und/oder dem entsendenden Betrieb. Pro Semester beträgt die Studiengebühr 1.200.- Euro. Darin sind die Kosten für Prüfungen, Materialien und Exkursionen eingeschlossen. Hinzu kommen die Aufwendungen für Unterbringung und Verpflegung während der Präsenztage und die Reisekosten.

F: Gibt es Stipendien oder Studiendarlehen?

A: Stipendien gibt es nicht; Studiendarlehen können unter den üblichen Bedingungen beantragt werden. Die Studiengebühren können aber teilweise oder ganz von den entsendenden Betrieben übernommen werden.

8. Sonstige Fragen

F: Wer ist die Andreas Hermes Akademie?

A: Die Andreas Hermes Akademie ist die zentrale Weiterbildungsorganisation der deutschen Landwirtschaft. Sie ist spezialisiert auf moderne Trainings zur Unterstützung von unternehmerischem Denken und Handeln.

Vier Module (Selbstorganisation und Persönlichkeit, Strategisches Management und Controlling, Kommunikation und Verhandlung sowie Mitarbeiterführung) werden von den Trainern der Andreas Hermes Akademie (AHA) vorbereitet und durchgeführt.

F: Wo bekomme ich genauere Informationen?

A: Ausführliche Informationen über die Studieninhalte und das Zulassungsverfahren erhalten Sie bei Dr. Heiko Scholz, Tel.: +49 (0) 3471-355 1178; E-Mail: h.scholz@loel.hs-anhalt.de oder unter <http://mfl.loel.hs-anhalt.de> oder www.andreas-hermes-akademie.de